



# Berliner Anzeiger.

No. 12. Donnerstags, den 20. März 1828.

E. F. verm. Schröck, Berlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Todesfälle.

**Sörlitz.** In vergangener Woche sind alhier 5 Personen beerdigt worden, als: Tit. Frn. Friedr. Wilh. Heinr. von Stolow, Königl. Preuss. Premier-Lieutenant der 4ten Genoss'armerie-Brigade alh., und Tit. Frn. Amal. Frieder. Kunigunde geb. Sohr, Fedul. Tochter, Amalie Mathilde, verst. den 7. März, alt 10 Mon. 2 T. — Mfr. Joh. Gfriad. Gottschall, B. und Böttcher alh., gest. den 7. März, alt 83 J. 7 M. 14 T. — Frn. Karl Gfr. Helbrecht's, brauber. B., Guf- und Waffenschm. alh., und Frn. Amal. Auguste Henr. geb. Beyer, Sohn, Ernst Louis, gest. den 8. März, alt 8 Mon. 7 Tage. — Mfr. Johana Gfr. Kögler's, B., Weiß- und Gemischgerber alh., und Frn. Joh. Christ. geb. Martin, Zwill. Tochter, Marie Rosalie, gest. den 8. März, alt 1 J. 2 Mon. 18 T. — Mfr. Jos. Beran's, B. und Tuchm. alh., und Frn. Karol. Henr. geb. Frank, Sohn, Ernst Louis, gest. den 13. März, alt 14 Tg.

## Geburten.

**Sörlitz.** Am 15. Febr. Nachmittags 2 Uhr wurde Tit. Fr. Joh. Ernest. Charf. geb. Müller,

Gemahlin Tit. Frn. Wolf Maximil. Rudolph von Söhnitz, Königl. Preuss. Ober-Steuer-Controlleur alh., von einem Sohne entbunden, welcher am 13. März, Wolf Leopold Oscar Robert, getauft wurde. — Frn. Christ. Ehregott Bretschneider, Expedient bei einem Justiz-Commissariat alhier, und Frn. Frieder. Rosal. geb. Quint, Sohn, geb. den 14. Febr., get. den 9. März, Herrmann Edmund Emil Ehregott. — Mfr. Joh. Glieb. Höhne, B. und Tuchm. alh., und Frn. Soph. Wilhelm. geb. Albrecht, Tochter, geb. den 4. März, get. den 9. März, Johanne Christiane Auguste. — Mfr. Jos. Beran, B. und Tuchmach. alh., und Frn. Karol. Henr. geb. Frank, Sohn, geb. den 29. Febr., get. den 9. März, Ernst Louis. — Joh. Gfr. Beyer, B. und Stadtgartenbes. alh., und Frn. Joh. Ros. geb. Spitz, Sohn, geb. d. 3. März, get. den 9. März, Johann Ernst August. — Karl Gfr. Schubert, B. und Stadtgartenbes. alh., und Frn. Joh. Christ. geb. Richter, Tochter, geb. den 1. März, get. den 9. März, Johanne Christiane Juliane. — Mfr. Christ. Grawitter, B. und Schuhm. alh., und Frn. Mar. Doroth. geb. Balzer, Sohn, geb. den 9. März, get. desselben Tages, Christian Theodor. — Joh. Friedr. Aug. Gewissen, verabschied. Königl. Preuss. Sold. alh. und Frn. Henr. Frieder. geb. Gregorius, Sohn

geb. den 28. Febr., get. den 10. März, Carl Louis.  
— Joh. Gfr. Wolf, B. und Gartenbes. allh., und  
Frau. Dorothee Frieder. Louise geb. Brandenburg,  
Sohn, geb. den 6. März, get. den 12. März,  
Johann Friedrich Julius. — Frau. Franz Xaver  
Anton Himer, B., Epist., und Publizist. allh.,  
und Frau. Christ. Jeanette geb. Riesche, todtgeb.  
Sohn, geb. den 11. März.

### Erinnerung

an meinen Freund  
dem

Herrn Kaufmann Hoffmann

den 7. März 1828.

B . . .

Wenn Du o Freund, in meinem Garten kamest,  
An der Natur so frohen Antheil nahmest;

Wie freute innig sich mein Herz!

Wenn Du so oft an Blumen Dich ergößtest,  
Dich im Gespräch an meine Seite setztest,

Da sühl' ich heut' der Trennung Schmerz.

Nun aber kannst Du dort in schönern Auen,  
Vor Gottes Thron mehr Pracht und Wunder  
schauen,

Als uns die Welt hier zeigen kann.

Ich werde stets bei schönen Frühlings-Tagen  
Dein eingedenk, noch oft mit Wahrheit sagen:

Mein Freund das war ein braver Mann!

### Der Atheismus.

Es ist ein Gott! So rufen tausend Stimmen,  
Ihn predigt laut die herrliche Natur,  
Auch in dir Mensch kannst du ihm deutlich finden  
Und klar entdecken seines Daseyns Spur.  
Wo Menschen wohnten, baute man Altäre  
Und betete, ein höh'res Wesen an;

Du siehst es nicht; doch sühlst Du seine Nähe,  
Wenn Dir der Andacht seel'ge Himmel naht.  
Ertzitter nicht, wenn Deine heil'gen Tempel  
Bertrümmern will des frechen Spötmers Wuth!  
Auch nicht ein Blatt aus Deines Glaubens Blume  
Raubt Dir der Lästler stolzer Uebermuth.  
Kann je der Wahnsinn die Vernunft besiegen?  
Hat die Verblendung wahre Gültigkeit?  
Kannst Du erschauern, wenn der Gottesleugner  
An einen falschen Schluß den andern reißt?  
Der Atheismus baut auf dünnem Sande,  
Er ist ein Unding, täuscht nur kurze Frist,  
Wenn er nicht zeigt, daß der Begriff des Wesens,  
Das mir verehren, ungedenkenbar ist.  
Kann er dieß nicht, kann er nicht klar erweisen,  
Den Widerspruch, der die Vernunft erfüllt,  
Wenn sie, in seel'ge Anschauung versunken,  
Sich ahnend zeichnet eines Gottes Bild.  
Kann er nicht darthun, die daß Eigenschaften  
Die wir im allvollkommenen Wesen sehen  
Sich selbst vernichten, im Verhältnisse  
Des innern Streites zu einander stehn, —  
Kann er dieß nicht, so mag er immer spötmeln,  
Die Waffe fällt ihm aus der schwachen Hand,  
Die frew'le Lästung kann uns Nichts beweisen,  
Mit der er blindlingsfrevelnd sich verband. —  
Und wird der Atheist denn das besitzen,  
Was die Bedingung seines Sieges ist?  
Kann ein Bedürfnis der Vernunft vertilgen  
Der nur nach Scheingut haschende Sophist?  
Die Gottidee ist der Vernunft nöthwendig,  
Sie sucht ihm, durchsegelt Raum und Zeit,  
Berühret kühn mit ihrem Adlerschwingen  
Die Lichtgebilde der Unendlichkeit.  
Sie muß ihn suchen, eine Welt voll Räthsel  
Befriedigt ihre Wißbegierde nicht,  
Sie bleibt so lange mit sich selbst versallen,  
Bis sich entschleiert Gottes Angesicht.  
Und kann der Glaube, der sie so gefunden,  
Denn nicht bestehen vor ihrem Tribunal?  
Ist die Idee des allvollkommenen Wesens  
Nicht der Vernunft ein heil'ges Ideal?  
Ist's denn ein Unding, wenn sie Gott erkennt  
Als hehren Schöpfer dieser ganzen Welt,  
Der mit der Allmacht und der Weisheit Armen  
Des Himmels Säulen und die Erde hält?  
Ist denn ein Unding jenes große Wesen,  
In dem sich alles Herrliche vereint,

Das uns erhaben über alle Schranken  
 Und als unendlich heilig uns erscheint?  
 Ist's denn ein Unding, einen Gott zu glauben,  
 Der unser Schicksal gnadenreich regiert,  
 Und nach den Läuterungen dieses Lebens  
 Uns in die Stätten der Vollendung führt?  
 Erleiche Lästler, Frevler, wein' im Staube!  
 Was willst Du denn mit Deinem niedern Spott?  
 Vernimm die Stimmen, die wie Donner sprechen,  
 Und rufe gläubig mit: Es ist ein Gott!  
 Ja, Herr, du bist! Ich seh' an Deinem Throne  
 Der Engel Schaaren voll Andeutung sehn!

Unendlicher! Ich sinke schweigend nieder,  
 Erhöre mild der ird'schen Lippe Flehn!  
 Dst ist das Laster nur des Zweifels Quelle.  
 Das fromme Herz, das heilig ist und rein,  
 Bleibt mit der Zuericht, bleibt mit dem Glauben,  
 Bleibt Gott mit Dir im seligen Verein!

Steinert.

**Örlicher Getreide-Preis, den 13. März 1828.**

1 Schfl.	Waizen 2 thlr.	5 sgr.	— pf.	— 2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	— 2 thlr.	— sgr.	— pf.
—	Korn	1	28	9	—	1	24	5	—
—	Berke	1	13	9	—	1	11	10	—
—	Hafer	1	—	—	—	—	27	6	—

**Bekanntmachung.** Zum öffentlichen Verkaufe des zu dem Nachlasse des insolvent gestorbenen Buchschrermeisters Johann Friedrich August Hiller zu Örlitz gehörigen, daselbst unter Nr. 282. gelegenen und auf 1942 thlr. geschätzten Hauses, worauf in dem am 27. Februar c. angestandenem Termine ein Gebot von 1300 thlrn. gethan worden, ist, da dieses Gebot nicht annehmlich befunden worden, ein anderweiter Cicitationstermin auf

den Fünften Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Depuliten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle allhier anberaumt worden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Örlitz, am 29. Februar 1828. Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

**Bekanntmachung.** Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Scheibe zu Köhlfurtz gehörigen, unter Nr. 3. daselbst gelegenen und auf 600 thlr. in Preuss. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebote mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Örlitz, den 5. Febr. 1828.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

**Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation des Tischlermeisters Karl Friedrich Richterschen Hauses Nr. 393. allhier auf Antrag der Extrahentin wieder aufgehoben werden ist und daher der auf den 26. d. M. anstehende Termin wegfällt. Örlitz, den 14. März 1828.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

**Auktions-Anzeige.** Den 24. März 1828 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an soll zu Folge hohen Auftrags der Mobilien-Nachlass der vermittwet gewesenen, am 12. Dec

tober 1827 verstorbenen Frau Stadthauptmann Conrad, aus fünf silbernen Töpfeln, etwas Porzellan, Zinn-, Kupfer- und Blechgeschirr, einigen Stücken Betten, dergleichen Bett-, Tisch- und Schwämme, weiblichen Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe bestehend, in dem auf der Brüdergasse sub No. 17. belegenen z. Conradschen Brauhause an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung in Preuss. Courant öffentlich verkauft werden. Börlsch, den 17. März 1828.

Hoffmann, Landgerichts-Notenmeister.

Es sind an freiwilligen Beiträgen zu Anschaffung der Säbel von den Beurlaubten und mehreren Freunden der guten Sache

Seiten der Commun	Königsbavn (3te Compagnie)	15	thlr.	8	gr.	5	pf.
— — —	Biesig (bezgl.)	"	"	3	"	7	6
— — —	Klein-Biesnik (4te Compagnie)	1	"	1	"	7	"
— — —	Groß-Biesnik (bezgl.)	"	"	4	"	18	5
— — —	Willa (bezgl.)	"	"	1	"	15	3
— — —	Deutschoffig (bezgl.)	"	"	8	"	—	—

eingegangen. — Indem ich dies dienstlich dankbar bekannt mache, bemerke ich, daß zur Ersparniß der Infectionskosten und dem Willen mehrerer Interessenten gemäß, die Namen der gesälligen Geber hier nicht aufgeführt sind, die Original-Verzeichnisse jedoch der betreffenden Compagnie bei der nächsten Versammlung übergeben werden sollen.

Oberlieutenant und Kommandeur des 6ten Landwehr-Regiments  
von Zimmermann.

Subhastation. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das in Niedo, Königl. Preuss. Antheils, sub No. 6. belegene, auf 50 thlr. ortsgewürdigte Haus der Johann Gottlieb Offermannschen Erben ad instantiam derselben und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremptorischen, Bietungstermine

den 22. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Willa ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Reals-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den Grundakten nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Die zu diesem Hause gehörigen, crsgerichtlich auf 99 thlr. 14 gr. taxirten, aber in Niedo, Königl. Sächsischen Antheils gelegenen Ländereien werden von der competenten Behörde, dem Wohlwüßlichen Gerichtsamte zu Wanscha gegenwärtig ebenfalls subhastirt. Sauban, den 25. Februar 1828.

Das Adelic von Eschirschlysche Gerichtsamt von Willa  
und Bohra. Königk, Justiziar.

Bekanntmachung. Die Nachlassmasse des zu Hartmannsdorf am 22. Sept. 1826 verstorbenen Händlers Johann Christoph Bruner, über welche per decretum vom 30. Nov. praet. ein abgekürztes Creditverfahren eröffnet worden ist, soll in termino den

8. April c. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf an die sich gemeldeten bekannten Gläubiger nach der deshalb bereits abgefaßten Classificatoria vertheilt werden. Dies wird gemäß der Vorschrift des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Marlissa, den 9. Februar 1828.

Das Gerichts-Amt von Hartmannsdorf.

Daß auf den 31. März c. von Vormittags 9 Uhr an und am folgenden Tage mehrere, in den Nachlaß der verw. Handelsmanns Rolle gehörige Mobilien, bestehend in Betten, Kleidern, Wäsche, Meubles, Hausgeräthe, Flach, Erbsamen zc., in dem Brauhause Nr. 110. allhier öffentlich an dem

Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden sollen, wird hierdurch bekannt gemacht und Kaufsüchtige dazu eingeladen. Seidenberg, am 17. März 1828.

Das Stadtgericht.

Zur Verdingung der Anfuhr der Baumaterialien zu verschiedenen Straßenreparaturen in den nähern und entfernten Umgebungen der Stadt Görlitz soll am 20. März c. Nachmittags um 2 Uhr auf diesem Rathhause ein öffentlicher Licitationstermin abgehalten werden. Solches wird hierdurch für Bietungs- und Unternehmungslustige bekannt gemacht. Nachgebote werden nicht angenommen.

Görlitz, den 11. März 1828.

Der Magistrat.

Die Ausführung der diesjährigen etatmäßigen Reparaturen auf denen Vorwerken und denen Forsthäusern zu Koblfurth, Kauscha und Brand und der Glashütte zu Kauscha soll mit Vorbehalt der Auswahl an die Mindestfordernden verdingen und zu diesem Behufe auf dem Forsthause zu Koblfurth am 24. März Nachmittags um 2 Uhr,

in der Pächterwohnung zu Kauscha am 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr,

auf der Glashütte daselbst am 25. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem Forsthause zu Brand am 26. März d. J. Vormittags um 10 Uhr,

die diesfälligen Licitationen abgehalten werden, welches hierdurch bekannt gemacht und wobei zugleich bemerkt wird, daß gedachte Reparaturen vorzüglich in Zimmer-, Sigeldeckers-, -Maurerarbeit und weniger Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten bestehen, und Nachgebote nicht angenommen werden.

Görlitz, den 18. März 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Zum freiwilligen Verkauf einer in hiesiger Reichsvorstadt gelegenen wüsten Stelle, welche vom Ersterer binnen Jahresfrist mit einem quartierbaren Hause zu versehen, ist ein Termin in der rathhäuslichen Deputationsstube auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Die vorläufig festgesetzten Bedingungen sind bei unserer Kanzlei zu erfahren.

Görlitz, am 15. März 1828.

Der Magistrat.

Hausverkauf. Ein ganz massives Haus mit mehreren Stuben, Stubenkammern, Bodenkammern, trockenem Gewölbe, Keller und Holzraum, steht Veränderungshalber alhier unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Haus nahe bei der Stadt nebst Obst- und Küchengarten und einem Sommerhause ist zu verkaufen oder auch beides Beidere zu verpachten. Die billigsten Bedingungen sind beim Eigenthümer in Nr. 203. in der Fleischergasse zu erfragen.

### Auktion von Kupferstichen.

Den 27. März c. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage sollen im Gasthose zu goldenen Stern in Görlitz 350 Stück Kupferstiche aus der großen und bereits rühmlich bekannten von Blücher'schen Sammlung an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Es sind solches lauter gute und recht viele darunter ganz vorzügliche und schöne Blätter, besonders Landschaften, geschichtliche und biblische Darstellungen von den berühmtesten Malern und Kupferstechern, worunter für Kenner hier nur die Namen: Bergheim, Roth, van Dyk, Rembrandt, Reinhardt, Rubens, Ruissdael und Teniers bezeichnet werden. Am reichhaltigsten ist die zu verkaufende Sammlung an lieblichen Erzeugnissen der niederländischen, holländischen und deutschen Schule. Ebendasselbst werden auch den 27. d. M. einige neuere ökonomische Bücher verauktioniert werden. Der Katalog der Kupferstiche liegt zur Ansicht für Jedermann bei Unterzeichnetem in Nr. 179a. bereit. Müller, verpf. Aukt.

Ein gut gehaltenes Horn'sches Klavier von angenehmen und starkem Tone, und 3 Stück gute Violinen und eine eiserne große Kochofenplatte sind um billigen Preis zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Fortepiano steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Das Hübische Vorwerk allhier ist zu verpachten; nähere Bedingungen sind in der Expedition des Büllicher Anzeigers zu erfahren.

Ein Stadigarten in angenehmer Lage, wozu acht Scheffel an Ausfaat gutes Ackerland gehörig; ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Der Verkäufer ist in der Expedition des Büllicher Anzeigers zu erfragen.

Ein ganz neuer, in 4 Federn hängender, Kinderwagen ist zu verkaufen vor dem Reisthore in Nr. 763.

Eine fast neue Rolle und ein noch brauchbarer Fischerkahn steht zu verkaufen auf der Bleiche 1013: Buchwald.

Bei Unterzeichnetem stehen in Commission mehrere gute und dauerhafte neue Amböse zu 1 Str., 1½ Str., 1½ Str. bis 3 Str. und noch schwerer um sehr billige Preise und gegen Annahme von alten Ambösen zu verkaufen bereit; auch können darauf Bestellungen bei demselben gemacht werden.

Büllich, den 13. März 1828.

J. E. Kindermann, Feilenhauermeister in der Klostersgasse Nr. 36.

Wastvieh - Verkauf. Auf dem Dominio Leopoldshayn stehen vom 24. d. M. an 100 Stück fette Hammel und Schafe zum Verkauf.

Auf dem Dominio Schönberg liegen einige hundert Scheffel Kartoffeln sogenannte große Englische zum Verkauf bereit.

Sehr schöner ein- und zweimal aus der Sonne gefäiter Leinsamen, Kleesaamen, Flachß- und Saamens Erbsen sind auf dem Rittergute Ebersbach zu verkaufen.

Mit Loosen zur 8ten Courant-Lotterie zu 5½ thlr. und Fünstel zu 1 thlr. 1 gr. empfiehlt sich Joh. Lieb. Radisch, untere Langengasse Nr. 145.

Endeunterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Feste und zu jeder Zeit mit einer Auswahl von verschiedenen Sorten Damenschuhen in den modernsten Couleuren, sowohl von ächtem Saffian, als auch Serge de berry. Da ich bei guter Waare die möglichst billigen Preise verspreche, so schmeichle ich mich eines zahlreichen Zuspruchs.

Joh. August Fritsche, wohnhaft an der Pforte Nr. 48 a.

Um mehrere an mich gerichtete Anfragen auf einmal zu beantworten, zeige ich meinen auswärtigen geehrten Freunden hiermit ergebenst an, daß ich gegen ein billiges Honorar bereit bin, ihnen das Härten der Mühleisen nach der neuesten Methode zu lehren; auch kann ich ihnen die dazu anzuwendenden Species liefern, welche sehr wohlfeil sind, oder auch dieselben namhaft machen.

Paul, auf dem Nikolai-Graben Nr. 614. in Büllich.

Daß mir die erledigt gewesene Stelle eines Bürgerläufers von E. Hochwohlbllichen Magistrate gütigst ertheilt worden ist, und ich als solcher bereits verpflichtet worden, gebe ich mir die Ehre, allen resp. Bewohnern hiesiger Stadt mit der gehorsamen Bitte anzuzeigen, mich bei vorkommenden Hochzeit- und Sterbefällen für die meine Funktion betreffenden Dienstleistungen mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren. Ich werde es mir zur größten Pflicht machen, jeden vergleichenen Auftrag pünktlich und mit der größten Ordnung zu vollziehen, um mich der Wohlge- wogenheit und des sehr schätzbaren Vertrauens werth zu machen. Meine Wohnung ist am obern Steinwege Nr. 564. beim Tuchmacher Köschle.

Ferdinand Conrad.

Empfehlung. Da ich nach bestandener Prüfung von der Königl. Hochpreisl. Regierung zu Siegen ein Qualifications-Attest zur Fertigung und Aufrihtung von Bligableitern erhalten habe, so gebe ich mir die Ehre, dies hiermit öffentlich anzuzeigen und mich dem hochgeehrten Publico zu verglei-

Den Arbeiten ganz ergebenst zu empfehlen; ich werde mich stets bemühen, alle beschaffigen Aufträge zur völligen Zufriedenheit auszuführen und mich des gütigen Vertrauens immer werth zu zeigen.

Görlitz, den 18. März 1828.

Karl Benjamin Exner, Schieferdecker,  
vor dem Reichenbacher Thore in Nr. 499.

Endesgenannter beehret sich, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus für Tanzunterricht (enthaltend 48 Stunden à 2 ggr.) den 8. April a. c. seinen Anfang nimmt, und sowohl in als außer seiner Wohnung, wie auch in der Umgegend von Görlitz Unterricht darin ertheilet. Demnach empfehle ich mich dem ferneren Vertrauen und Wohlwollen eines hohen Adels und geehrten Publicums mit der ganz ergebensten Bitte, sich bei dem Herrn Cofettier Heino gefälligst zu melden.

Adolph Kleditsch, Lehrer der Tanzkunst aus Dresden.

Das von Unterzeichneten im vorigen Blatte angezeigte Concert findet am Mittwoch, den 26. d. M., im großen Saale des Ressourcen- Gebäudes bestimmt statt. Das Inhaltsverzeichnis ist folgendes: Erster Theil: 1) Ouvertüre vom Concertgeber. 2) Variationen für die Flöte von Drouet, über God save the king, vorgetragen von Succo. 3) Variationen für die Klarinette, von Bärmann, vorgetragen von Herrn Gsch. 4) Rondeau brillant für das Piano-forte mit Orchester-Begleitung, komponirt und gespielt vom Concertgeber. — Zweiter Theil: 1) Ouvertüre aus der Zauberflöte, von Mozart. 2) Ragio und Polonaise für die Flöte, von Füssenau, geblasen von Succo. 3) Variationen über das russische Volkslied: „Schöne Minka u.“ nebst marche funèbre, le rêve (der Traum) de Minka, komponirt von Louis Berger (de Berlin), vorgetragen von dessen Eleven, dem Concertgeber. — Billets zum Subscriptionspreise von 8 ggr. sind bis zum 26. Nachmittags um 4 Uhr in der Apotheke, bei Hrn. Heinz im braunen Hirsch, bei Hrn. Apes auf dem Obermarkte, bei Hrn. Bibliothek-Aufwärter Antelmann und bei Unterzeichnetem zu haben. Später und an der Kasse kostet das Billet unabänderlich 12 ggr. Der Anfang des Concerts ist Abends 7 Uhr.

F. A. Succo.

Einladung zum Concert. Sonntags, den 23. d., wird vor den Osterfeiertagen das letzte Concert Nachmittags 4 Uhr gegeben werden; Entree ist à Person 1½ sgr. Hierzu ladet ergebenst ein

Heino.

Ergebnisse Bekanntmachung. Bevorstehenden Sonntag, den 23. März, wird bei Unterzeichneter des Abends um ½ 8 Uhr Concert gehalten werden. Der Eintrittspreis ist à Person 1½ sgr. Es bittet um gütigen Besuch

C. verw. Baumeister.

Unter der Bitte um zahlreichen Besuch zeigt Unterzeichneter hiermit ergebenst an, daß mit polizeilicher Erlaubniß auf seinem Saale nächsten Sonntag, als den 23. d. M., Concert gegeben wird. Entree ist à Person 1 sgr.

Günzel.

Es sind zum Termin Wolpurgis d. J. 1200 thlr. gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen; das Weitere ist zu erfahren bei dem vormaligen Kammerei-Rendant Hertel.

Zwei Wohnungen in der hiesigen Vorstadt, welche zu Sommer-Logis besonders sich eignen, sind zu vermietthen und das Nähere zu erfragen bei dem Apotheker Hoffmann.

In Nr. 156. in der untern Langengasse sind Sonntags und Donnerstags frische Pfannkuchen und Plinzen zu haben.

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube, einer Kammer, separater Küche, Flur, Keller, Bodenlammer u., ist in Nr. 284. noch abzulassen und auf Ostern zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist auf dem Obermarkte mit oder ohne Meublement von Ostern an an einen lebigen Herrn oder Dame zu vermietthen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

In der Hellegasse Nr. 234. ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermietthen und entweder gleich oder zu Johanni zu beziehen.

In der Fleischergasse Nr. 205. ist zu Ostern eine Stube nebst Stubenkammer und übrigen Zubehör zu vermietthen; auch kann Stallung dazu abgelassen werden.

Auf dem Dominio Ober-Pfaffenborn bei der Landeskrone ist rather Kleezaamen zu bekommen. Rußbaumholz in Stücken oder ganzen Stämmen, jedoch letztere wo möglich mit der Wurzel, wird gesucht. Wer dergleichen hat, beliebe es bei dem Pubrikträger Himer in der Reißgasse anzuzeigen. 2 bis 300 thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück zu borgen gesucht; das Nähere erfährt man in der Expedition des Sörliger Anzeigers.

Es werden auf ein Haus in der innern Vorstadt alhier 50 oder 100 thlr. zu erborgten gesucht; von wem? sagt die Expedition des Sörliger Anzeigers.

Ein Großschäfer kann zu Johanni d. S. ein Unterkommen finden; wo? sagt die Expedition des Sörliger Anzeigers.

Der am Freitage früh gemachte Eärm in Abwesenheit meines Mannes ist nach der Verbreitung nicht von Firnißfleden oder einer Strohpentzündung, sondern nur durch Anbrennung des Rufes aus der parterre führenden, sehr engen Esse entstanden; dieses einem resp. Publikum zur Nocht.

Emilie Hellmich.  
Alles Sehen und Reiten auf den Reinen zwischen den Startischen und den Hospital zu St. Jakob gehörigen Feldern (obnweit der Obermühlberge) wird hiermit nochmals verboten.  
Sörlig, den 18. März 1828.

Ich habe am 15. d. M. von Sörlig nach Moys und Thielig meine Brieftasche verloren, worinnen sich mein Gewerbeschein von 1827 und mehrere Rechnungen und Briefe befanden; da mir an Wiedererlangung derselben sehr viel gelegen ist, so wird der eheliche Finder gebeten, mir solche gegen ein Douceur von 1 thlr. ebemöglichst einzusenden.  
Flemming. Starke.

Ein brauner Jagdhund hat sich seit 3 Wochen zu mir gefunden, der gegen die Futterkosten und Infertionsgebühren zurück gegeben wird von Traugott Michael in Ober-Holtendorf.

Mittheilungen aus des vollendeten Superintendenten D. S. S. Tzschirner ex letzten Amts- und Lebensjahren nebst den bei dessen Tode gesprochenen Worten von Dr. J. D. Goldhorn. gr. 8. 6 ggr. hat so eben die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen, in Sörlig bei C. G. Zobel, zu haben. Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

Neue Bücher bei C. G. Zobel:

Baur's homiletische Bearbeitung der Episteln. 1r Bd. 18 — 58 Heft. à 10 ggr. — Dessen homiletische Bearbeitung der Evangelien. 2r Bd. 2te Abth. 16 ggr. — Kramke, theoret. pract. Anleitung zum Kopfrechnen. 1 thlr. — Falkmann, stylistischen Elementarbuch. 12 ggr. — Webemeyer's Untersuchungen über den Kreislauf des Bluts. 2 thlr. 8 gr. — Berend's Vorlesungen über practische Käufer, welcher das ganze Werk nimmt.) — Geschichte Rußlands nach Karamsin von Tappe. 2 Thle. im Pränumerations-Preise 3 thlr. 12 ggr. — Hahnemann, die chronischen Krankheiten, ihre Natur und homöopathische Heilung. 2 Thle. 3 thlr. 12 ggr. — Petri's Handbuch der Fremdwörter. 1 ste Abth. complet im Pränumerations-Preise bis Ostern. 2 thlr. 12 ggr. Später nur im Ladenpreise zu 4 thlrn. zu haben. (Ist sehr empfehlungswert in seiner Art.) — v. Baskow's Handbuch der Befestigungslichen Verfahrens. 16 ggr. — Wigand, Auch ein Wort über Deffentlichkeit und Mündlichkeit des gerichtlichen Verfahrens. 16 ggr. — A. v. Kogebur's sämtliche dramatische Werke. 1r — 8r Thl. Taschenformat, wohlfeile Ausgabe. — Neigebaur und Müser's Formular-Handbuch zur Preussischen Prozeß-Ordnung. 1 thlr. 16 ggr. — Ulbricht, die Gewere, als Grundlage des Ältern deutschen Sachsenrechts. 1 thlr. 16 ggr. — Bemerkungen und Excursus über das im Königreich Sachsen gültige Civilrecht nach Curtius Handbuch. 1 Abth. 2 thlr. 6 gr. — Machiavelli's historische Fragmente. N. d. Ital. v. Leo. 16 ggr. — Zwotfend, Materialien lateinischer Stylübungen. 2te Aufl. 12 ggr.

Druckfehler. In der Ueberschrift der Beilage zum letzten Stück des Anzeigers muß es heißen: Beilage zu Nr. 11. (nicht 8.) des Sörliger Anzeigers. Donnerstags, den 13. März (nicht den 21. Februar) 1828.